

Monatsspruch

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ (Ps 42,3)



Geburtstage im Juli

*Lieber Gott, tiefe Freude hast du mir gegeben.
Sie ist viel größer als die Freude derer,
die Korn und Wein im Überfluss geerntet haben.
Psalm 4, 8*

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen viel Kraft und Freude im neuen Lebensjahr.

Termine im Juli

1 Fr	
2 Sa	
3 So	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Günther und Lilo Müller)
4 Mo	09:30 Frauengebet
5 Di	
6 Mi	19:30 Gemeindeleitung (bei V. Trauernicht)
7 Do	15:00 Frauencafé für Geflüchtete 18:30 Online-Coaching Sichere Gemeinde
8 Fr	
9 Sa	
10 So	10:00 Gottesdienst (Michael Freitag und Elke Weiß)
11 Mo	09:30 Frauengebet
12 Di	
13 Mi	19:30 Hauskreis online (Familie Duwe)
14 Do	Beginn Schulsommerferien
15 Fr	
16 Sa	
17 So	10:00 Gottesdienst (Ehrenfried Reichert)
18 Mo	09:30 Frauengebet
19 Di	
20 Mi	
21 Do	
22 Fr	
23 Sa	
24 So	10:00 Gottesdienst (Dr. Wolfgang Schweiß und Jens Patzelt)
25 Mo	09:30 Frauengebet
26 Di	
27 Mi	19:30 Hauskreis online (Familie Duwe)
28 Do	
29 Fr	
30 Sa	
31 So	10:00 Gottesdienst (Dieter Weis)

Erneuerung rund ums Gemeindehaus

Unser Gemeindehaus ist in die Jahre gekommen. Wir haben deshalb in den letzten Monaten einige Instandsetzungen und Reparaturen durchgeführt bzw. planen noch weitere Maßnahmen:

- neuer Bodenbelag und neue Spülmaschine für die Küche
- elektrische Bedienung der Rollläden für die Gruppenräume
- neuer Außenanstrich und neue Windfedern für das Gemeindehaus
- neue Eichenbohlen für die Sitzfläche im Gartenrondell



Das alles kostet Geld. Wer uns unterstützen möchte, kann sich gerne mit einer Spende unter dem Verwendungszweck „Instandsetzung Gemeindehaus“ beteiligen. Vielen Dank!

Familiengottesdienst – Sommerpause und Neustart am 28. August



Während der Schulferien macht auch der Familiengottesdienst Sommerpause. Wir starten dann wieder durch am Sonntag, 28. August mit einem **Einschulungsgottesdienst**.

NEU: Bis auf weiteres beginnen wir die Familiengottesdienste erst um **10:30 Uhr** und im Anschluss laden wir ein zum **gemeinsamen Mittagessen**.

An den anderen Sonntagen bleibt es bei der regulären Zeit von 10:00 Uhr Gottesdienstbeginn.

Sichere Gemeinde



Der Arbeitskreis Sichere Gemeinde entwickelt momentan ein Kinder- und Jugendschutzkonzept mit Unterstützung unseres Bundes. Dafür treffen wir uns mehrmals monatlich und sind bereits weit vorangeschritten. Das Konzept für unsere Gemeinde ist im Entwurf fast fertig und erhält gerade seinen „Feinschliff“.

Wir freuen uns, bald darüber mit der Gemeinde ins Gespräch zu kommen und unsere Ergebnisse vorstellen zu können.

Sprecht uns gerne auch jetzt schon an: Brigitte Pape, Maren Plata und Jens Patzelt

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. (Ps 42,3)

„Wo ist nun dein Gott“ – eine Frage, die dem Beter des Psalms täglich begegnet. Eine Frage, die ihn quält, angesichts seiner Situation, der gefühlten Ausweglosigkeit, angesichts des Schreckens und der Tränen. „Wo ist nun dein Gott“ oder auch „Wo bist du, mein Gott“ – das sind Fragen, die so manch einem Menschen vielleicht nicht so unbekannt vorkommen.

Nicht nur die Seele des Psalmbeters dürstet, meine tut es auch. Der Psalm spricht etwas in meinem Herzen an. Etwas, was sich auch in der Überschrift von Psalm 42 wiederfinden lässt: *Sehnsucht*. Der Duden beschreibt Sehnsucht als ein „inniges, schmerzliches Verlangen nach jemandem oder etwas“ und auch im Psalm wird deutlich, dass Sehnsucht wehtun kann. Vielleicht ist auch das der Grund, warum ich meine Sehnsucht nicht immer spüren will, warum ich sie oftmals eher „verdrängen“ will. Doch dann lese ich diesen Psalm oder sehe einen atemraubenden Sonnenuntergang oder darf einen Moment tiefster Liebe und Verbundenheit bezeugen und da ist es wieder: Dieser Schmerz, in den schönsten Momenten des Lebens, diese Sehnsucht, die über mich hinausgeht und die immer etwas Unverfügbares mit sich bringt. Oder ich schaue in die Nachrichten, erlebe das Leid um mich herum oder die Dunkelheit in mir drin. Wir können Sehnsucht in den Durststrecken unseres Lebens spüren und wir können sie in den vollkommensten Momenten unseres Lebens spüren. Da ist etwas, wovon ich weiß, dass es da ist, dass ich aber noch nicht vollends greifen kann: „Wann werde ich dahinkommen, dass ich Gottes Angesicht schaue“ sagt der Psalmist. Er vergleicht seine schmerzhaft empfundene Sehnsucht im Angesicht der Ungerechtigkeit und des Leids mit dem Lechzen und Schrei eines Hirsches nach frischem Wasser. Durst ist überlebenswichtig und kann unangenehm und sogar tödlich sein, wenn er nicht gestillt wird. Er treibt und lenkt uns und erinnert uns daran, zu trinken. Klares, frisches Quellwasser – ein wundervoller Ausblick im Angesicht des Durstes.



Der Psalm macht mir Mut, den Durst meiner Seele, diese Sehnsucht in mir, wahrzunehmen und genauer hinzuhören: Wonach dürstet *meine* Seele? Und womit versuche ich, meinen Durst zu stillen? Meine Seele dürstet nach Gerechtigkeit, nach Frieden, nach Heilung. Meine Seele dürstet danach, das Wirken des lebendigen Gottes hier in dieser Welt und in meinem kleinen Alltag zu sehen. Meine Sehnsucht treibt mich ins Gebet, hin zu Gott. Mein seelischer Durst verlangt nach dem Lebendigen, nach dem klaren Quellwasser. Der Psalm ermutigt mich, meine

Sehnsucht nicht „schön zu reden“, sondern ehrlich zu sein und mit all meinen Emotionen vor Gott zu kommen – auch meine Seele darf schreien, Gott, zu dir.

Dana Sophie Jansen, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Theologische Hochschule Elstal